



Fahrplanverfahren 2024 RVK Unterland - Begehrenliste Bus

Die Begehren sind anhand der Eingaben zusammengefasst. Von den Gemeinden nicht unterstützte Begehren sind in der Regel nicht aufgeführt.
Die FAKO empfiehlt den Anträgen zuzustimmen.

Stand: 08.05.2023, RS

Nr.	Begehrensteller	Betroffene Linie	Begehren	Beurteilung MVU	Empf. MVU an Fako - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Antrag Fako an RVK - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Abstimmung RVK - mit Empfehlung - MVU einverstanden - mit Empfehlung - MVU nicht einverstanden - Enthaltung
Eglisau / Glattfelden / Rafzerfeld							
1.10	Eglisau	542 (543)	Anschlüsse an S9 von/nach Rafz-Schaffhausen ermöglichen Der Fahrplan der Busse soll weiterhin auf die Mehrheit der Passagiere/Pendler und damit von/nach Zürich ausgerichtet sein. Sollte es eine Möglichkeit geben, die Abfahrtszeiten so zu verschieben, dass gleichzeitig Anschlüsse an die zeitlich leicht versetzt verkehrende S9 von/nach Rafz-Schaffhausen möglich sind, so sei dies zu realisieren.	Die Fahrzeit reicht nicht aus, da der Bus zur Gewährung des Anschlusses von/nach Rafz frühestens um xx.22 am Bahnhof Hüntwangen-Wil abfahren könnte und bereits um xx.37 wieder dort ankommen müsste. Die Fahrzeit zur Breitstrasse und zurück beträgt jedoch im Minimum 19 min. Auf der Linie 543, welche die Linie 542 zum Halbstundentakt ergänzt, wäre das Fahrzeitproblem noch grösser. Ausserdem hätte es für die Mehrheit der Fahrgäste (von/nach Zürich) deutlich längere Warte- und Reisezeiten zur Folge (+5 min je Richtung).	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
1.20	Eglisau	542	Verlängerung der Betriebszeiten bis 23:45 Uhr Die frühe Einstellung der Buslinie 542, wie auch der Buslinie 543, führt dazu, dass die Passagiere von und zum Bahnhof Hüntwangen-Wil die individuellen Verkehrsmittel wählen müssen, statt den Bus nutzen zu können. Ergänzender Hinweis: Der Gemeinderat kann aufgrund der mangelnden Auslastung der Busse während den Randzeiten nachvollziehen, dass die Wirtschaftlichkeit eines solchen Ausbaus in Frage gestellt wird. Der Gemeinderat hat in jüngster Vergangenheit ergänzende Angebote, die die individuellen Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen, geprüft und ist leider immer zum Schluss gekommen, dass solche Angebote aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar sind.	Das Begehren ist nachvollziehbar, die Abdeckung der Betriebszeit bis 24 Uhr ist wünschbar. Das Problem liegt darin, dass sich grosse Teile der Gemeinde Eglisau mehr oder weniger in Fussdistanz der Bahnhöfe befinden und die Fahrgastfrequenzen im Bus vergleichsweise bescheiden ausfallen. Vor diesem Hintergrund kann ein Ausbau der Betriebszeiten schlecht gerechtfertigt werden.	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
1.30	Eglisau	543	Konzeptanpassung während Bauzeit Ortsdurchfahrt Eglisau Vorankündigung: Während der Bauzeit der Ortsdurchfahrt Eglisau soll die Linie 543 zum Bahnhof Eglisau geführt werden. Zudem sollen die Fahrzeiten von 7:00 bis 10:00 Uhr und von 16:00 bis 20:15 Uhr gelten.	Da der Baustart frühestens im 2026 erfolgt, teilt PostAuto die Einschätzung der Gemeinde, dass es nicht Teil des aktuellen Fahrplanverfahrens ist, eine alternative Streckenführung zu prüfen. Eine Ausdehnung der Betriebszeiten im Rahmen eines Baustellenfahrplans ist grundsätzlich nicht angezeigt. Eine allgemeine Ausdehnung der Betriebszeiten erachtet PostAuto aufgrund der tiefen Nachfrage als nicht gerechtfertigt.	Prüfung im nächsten FPV	Prüfung im nächsten FPV	
1.40	Rafz	675 (545)	Linie 675 in Nebenzeiten via Rafz, Post führen Die Gemeinde Rafz stört sich seit längerem daran, dass der Bus von Rüdlingen her kommend, zuerst zur Hst. Rafz, Bahnhof verkehrt und erst danach auf der Linie 545 eine Zwischenfahrt nach Rafz, Post ausführt, um dort eine örtliche Taktverdichtung zwischen Rafz, Post und Rafz, Bahnhof zu ermöglichen. Damit werden aus Sicht der Gemeinde unnötige Fahrkilometer generiert. Für die Fahrgäste ab Rafz, Post wäre es einfacher, wenn die Abfahrtszeit ab Rafz, Post dank einer zeitweiligen Schlaufenführung der Linie 675 einheitlich (xx.05 / xx.35) erfolgen würden. Durch die frühere Ankunft in Rafz, Bahnhof würde zudem die Umsteigequalität deutlich verbessert werden.	Gegenüber der Vergangenheit, wo dieses Begehren ebenfalls gestellt und von der RVK überwiesen, jedoch von den ÖV-Verantwortlichen abgelehnt wurde, hat sich nichts geändert. Die Taktverdichtung zwischen Rafz, Post und Rafz, Bahnhof wird nur in eine Fahrtrichtung und zu ausgewählten Tageszeiten benötigt, was den Fahrplan der Linie 675 erheblich verkomplizieren würde. Das Führen einer Linie über ein Zwischenziel nur zu bestimmten Tageszeiten und nur in eine Fahrtrichtung entspricht nicht den Planungsgrundsätzen des ZVV. Für die Fahrgäste aus Flaach, Rüdlingen und Buchberg wäre es unattraktiv, diese Umwegfahrt durch Rafz mitzufahren. Auch würde der Fahrplan dadurch noch unübersichtlicher. Richtig ist, dass rund 3'500 km jährlich eingespart werden könnten. Dies ist jedoch für die Einfachheit der Streckenführung und des Fahrplans in Kauf zu nehmen. <i>Hinweis: Wird auch an der RVK Weinland behandelt.</i>	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
1.50	Rafz Hüntwangen	545 (675)	Verlängerung der Betriebszeiten in den Nächten Fr/Sa & Sa/So sowie vor allg. Feiertagen um 1 h Die Anschlussabnahme der letzten S9 war in Rafz bis zur Einführung des Spangenkonzepts eine bewährte Spätverbindung. Mit dessen Einführung wurde in Rafz die Anschlussabnahme ersatzlos aufgehoben. Eine kostengünstige Ersatzlösung wurde abschlägig beantwortet.	PostAuto teilt die Einschätzung, dass die heutige letzte Abfahrt ab Hüntwangen-Wil um 23:47 Uhr zu früh erfolgt. Im Sinne der Harmonisierung der Betriebszeiten zwischen Bahn und Bus ist es sinnvoll, wenn auch für die letzte Bahnverbindung ein Busanschluss zur Verfügung gestellt wird. Sofern die Finanzierung gelöst werden kann, schlägt PostAuto vor, die Ausdehnung der Betriebszeiten wenigstens in den Nächten Fr/Sa und Sa/So (nachfrageorientiert) und mittelfristig in allen Nächten (Systematisierung) umzusetzen, um Fahrplanausnahmen zu reduzieren und um auch die Spezialfälle vor allg. Feiertagen abdecken zu können. Damit die betriebliche Umsetzung effizient gestaltet werden kann, bedingt diese Massnahme, dass der letzte Kurs der Linie 675 um 0:51 Uhr ab Rafz Richtung Flaach um 30 min auf 0:21 Uhr vorverlegt wird. <i>Hinweis: Begehren wird wegen der Fahrplaneffekte auf die Linie 675 auch an der RVK Weinland behandelt.</i>	teilweise umsetzen	teilweise umsetzen	



Nr.	Begehrensteller	Betroffene Linie	Begehren	Beurteilung MVU	Empf. MVU an Fako - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Antrag Fako an RVK - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Abstimmung RVK - mit Empfehlung MVU einverstanden - mit Empfehlung MVU nicht einverstanden - Enthaltung
1.60	Glattfelden	540	Vollständige Bedienung der Hst. Zweidlergraben in beide Richtungen beibehalten Es gilt zu vermeiden, dass für die Bewohner*innen von Zweidler-Dorf eine eklatante Verschlechterung der ÖV-Erreichbarkeit entsteht. Dies wäre beim Wunsch auf einen vermehrten Umstieg auf den ÖV nicht förderlich.	Die Hst. Zweidlergraben wird nicht aufgehoben, sondern soll in Zukunft wenigstens in die jeweilige Lastrichtung bedient werden. Ob die Hst. entgegen der Fahrplanaufgabe auch in die jeweilige Gegenlastrichtung bedient werden kann, hängt von der baulichen Ausgestaltung der Strassenkreuzung von/zum Riverside ab. Wird der Einlenker so projektiert, dass eine Haltestellenbedienung stets in alle Richtungen möglich wird, wird PostAuto dies gerne so berücksichtigen. Die vorgesehenen Anpassungen der Linie 540 (Anbindung Riverside) unterstehen dem Vorbehalt, dass die dafür notwendigen Anpassungen an der Strasseninfrastruktur rechtzeitig vorgenommen werden. Dazu gehört neben dem Bau einer Haltestelle mit Wendemöglichkeit beim Riverside auch die Ertüchtigung des Einlenkers Spinnerei-Lettenstrasse/Aarüststrasse.	teilweise umsetzen	teilweise umsetzen	
1.70	Wasterkingen	546	Einführung Rufbus-Angebot auch abends bis 24 Uhr von Mo-Sa Das Angebot der Linie 546 soll in den Abendstunden (Mo-Sa) durch einen Rufbus (analog Sonntag) ergänzt werden. Die Freizeitaktivitäten verlagern sich zeitlich in die Abendstunden der Werktage und werden vermehrt auch in den umliegenden Gemeinden und der Agglomeration Bülach und Zürich ausgeübt. Dieser Entwicklung soll auch mit der Anpassung des ÖV-Angebots Rechnung getragen werden und die Attraktivität von Wasterkingen als Wohngemeinde festigen.	Der Wunsch nach einer verbesserten zeitlichen Erschliessung ist verständlich. Aufgrund der bereits dürftigen Nachfrage tagsüber kann eine Ausdehnung der Betriebszeiten jedoch nicht gerechtfertigt werden. Ein Rufbus-Angebot ist nur unwesentlich günstiger, weshalb der zu erwartende Kostendeckungsgrad sehr tief wäre.	nicht umsetzen	nachträglich eingereicht	
Embrachertal / Unteres Tösstal							
2.10	Rorbas Freienstein- Teufen	521	Beibehaltung des Halbstundentakts werktags im Zeitraum 9-15 Uhr Der ÖV wird auch durch Mitarbeitende in Schichtbetrieben genutzt.	Das Begehren ist auf den ersten Blick verständlich. Das neue Angebotskonzept im Embrachertal stellt jedoch in Summe einen grossen Angebotsausbau dar. Es bringt für die gleichen Gemeinden grosse Verbesserungen auf den anderen Linien. So verkehrt neu im Abschnitt Embrach - Flughafen die Linie 520 alle 15 statt alle 30 min und für Freienstein/Rorbas wird die Linie 522 an den Bahnhof Embrach-Rorbas neu durchgehend 2x pro Stunde statt nur 1x pro Stunde geführt. Um ein Überangebot zu vermeiden und die Finanzierung des Ausbaus bewältigen zu können, musste die Taktichte der Linie 521 in Nebenzeiten reduziert werden. Nun gilt es, die Erfahrungen im neuen, ausgebauten Konzept abzuwarten, bevor weitere Angebotsausbauten ins Auge gefasst werden können.	zurückstellen	zurückstellen	
2.20	Freienstein- Teufen	522	Beibehaltung des Halbstundentakts während der HVZ bis Teufen In der Vergangenheit wurde das ÖV-Angebot von und nach Teufen stetig abgebaut und die Mobilität somit eingeschränkt. Zumindest am Morgen und Abend soll weiterhin ein Halbstundentakt angeboten werden. Auf einen weiteren Abbau des Service Public in Teufen soll verzichtet werden.	Auf der Linie 522 steht nur ein Fahrzeug im Einsatz. Würde dieses jede halbe Stunde auf der ganzen Strecke bis Teufen verkehren, hätte es keinerlei Pause und keine Möglichkeit allf. Verspätungen abzubauen. Betrieblich ist das nicht machbar. Aus diesem Grund verkehrt jeder zweite Kurs nur bis Freienstein, Alte Brücke. Vereinzelt Taktverdichtungen bis Teufen für nachgewiesene erhöhte Bedürfnisse (bspw. für Schülerverkehr) wären tragbar, sofern sie finanziert werden. Die Nachfrage auf dem Endabschnitt zwischen Freienstein und Teufen ist allg. sehr gering.	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
2.30	Oberembrach	523	Beibehaltung der Linie 523 v.a. wegen Schülerbedürfnissen Die Linie 523 soll im Sinne des Service Public trotz tiefer Auslastung beibehalten werden. Sollte dies aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich sein, sollte die Hst. Lufingen, Dorf Richtung Embrach mit einem Wartehäuschen mit Sitzgelegenheit und Abfalleimer so ausgebaut werden, dass sie sich für Wartezeiten von zehn Minuten eignet.	Die Gemeinde Oberembrach war in die Ausarbeitung des neuen Angebotskonzept eingebunden und hat dieses dank des deutlichen Ausbaus der Linie 524 unterstützt. Dass die Aufhebung einer bestehenden Linie zu negativen Reaktionen führt, ist verständlich. Die sehr bescheidene Nachfrage zwischen Oberembrach und Embrach kann den Einsatz eines zusätzlichen Busses nicht rechtfertigen. Es besteht eine Umsteigemöglichkeit in Lufingen. PostAuto teilt die Einschätzung der Gemeinde Oberembrach, dass es wünschbar ist, wenn die Umsteigesituation in Lufingen verbessert wird (Bau eines Buswartehäuschens, sichere Querung der vielbefahrenen Strasse). Dies obliegt jedoch in der Verantwortung der Gemeinde und Strasseneigentümer, was im Zuge des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) für die Dorf- und Zürcherstrasse bereits angedacht ist.	nicht umsetzen Verbesserung Haltestellensituation sinnvoll, zusätzliches Fahrplanangebot nicht	nicht umsetzen	
2.40	Dättlikon (RVK Winterthur)	529	Halbstundentakt auch tagsüber; im Minimum Halbstundentakt morgens um 1 h verlängern	Ein Halbstundentakt tagsüber ist aufgrund der aktuellen Fahrgastzahlen nicht gerechtfertigt. Der zusätzlich geforderte Kurs morgens um 8:30 Uhr ab Dättlikon (bzw. 8:18 Uhr ab Rorbas, Bruggi) ist sinnvoll. PostAuto schlägt vor, das zusätzlich geforderte Kurspaar bis/ab Bruggi zu führen, sofern dies finanzierbar ist. Aktuell verkehrt das während der Morgenspitze zusätzlich eingesetzte Fahrzeug nur bis 7:56 Uhr, was ungewöhnlich früh ist. <i>Hinweis: Wird auch an der RVK Winterthur behandelt.</i>	teilweise umsetzen	teilweise umsetzen	



Nr.	Begehrensteller	Betroffene Linie	Begehren	Beurteilung MVU	Empf. MVU an Fako - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Antrag Fako an RVK - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Abstimmung RVK - mit Empfehlung MVU einverstanden - mit Empfehlung MVU nicht einverstanden - Enthaltung
Bülach und Umgebung							
3.10	Niederglatt	535	Linie 535 via Niederglatt führen Bei einer Streckenführung der Linie 535 via Niederglatt, Sonnenbergstrasse bzw. Zentrum würde Niederglatt mit dem Bezirkshauptort Dielsdorf verknüpft.	Die Idee ist nicht neu und der Wunsch ist aus örtlicher Sicht nachvollziehbar. In der aktuellen Fahrplanauflage sieht PostAuto jedoch vor, dass die Linie 535 in Dielsdorf neu über die Schwenkelbergstrasse geführt wird. Dadurch besteht keine Möglichkeit mehr, weitere fahrzeitverlängernden Streckenänderungen vorzunehmen. PostAuto ist überzeugt, dass mit der geplante Streckenänderung in Diesldorf am meisten zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden können. Die Umsetzung dieser Idee hätte ausserdem zur Folge, dass sämtliche Reisenden im Fahrzeug kurz vor Erreichen des Umsteigeknotens Oberglatt einen Umweg fahren müssten. Das wäre wenig zielführend.	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
3.20	Oberglatt	510 535	Neue Hst. "Aspstrasse" einführen Im Quartier "Aspstrasse" bestehen bisher keine Busverbindungen. Die Aspstrasse befindet sich in der Industriezone, ist nicht erschlossen und ist als Arbeitsort mit den öffentlichen Verkehrsmitteln für Arbeitnehmer nur über Umwege erreichbar. Es ist dringend angezeigt, dass zwischen Oberglatt, Mösli Hofstetten und Niederhasli, Hofstetterstrasse eine Buslinie bzw. Haltestelle an der Wehntalerstrasse ins reguläre Grundangebots des ZW aufgenommen wird.	Dieses Bedürfnis ist berechtigt und nachvollziehbar. PostAuto unterstützt diesen Wunsch vorbehaltlos. Es bleibt zu prüfen, ob die Hst. an der gewünschten Lage realisiert werden kann und ab wann eine Inbetriebnahme erfolgen kann.	umsetzen	umsetzen	
3.30	Oberglatt	525	Ausdehnung des Halbstundentakts zur Randzeiten	PostAuto teilt die Meinung, dass die stark frequentierte Linie 525 in hoher Priorität auch zu Randzeiten weiter ausgebaut werden soll. Dadurch kann ein Anschluss an jede S-Bahn sichergestellt werden.	Prüfung im nächsten FPV	Prüfung im nächsten FPV	
3.40	Bülach	501	Streckenänderung Linie 501 mittels prov. Bushaltestelle Bülach, Bahnhof Ost Die Streckenänderung der Linie 501 soll wie geplant umgesetzt werden, sofern das kantonale Tiefbauamt auf der Schaffhauserstrasse eine provisorische Bushaltestelle (in Fahrtrichtung Zentrum) inkl. geschützter Fussgängerquerung rechtzeitig erstellt.	Idealerweise sollte der Umstieg am Bahnhof Ost bereits per Dezember 2023 hindernisfrei ausgestaltet sein. Da die entsprechenden Ausbauten voraussichtlich nicht vor 2028 realisiert werden, erachtet PostAuto ein Provisorium als eine akzeptable Zwischenlösung.	umsetzen	umsetzen	
3.50	VBG / PAG (RVK Glattal)	530	Bedienung der Hst. Kloten, Kaserne Ost Zeitweise bestehen auf den VBG-Linien 732 und 734 Kapazitätsprobleme aufgrund der ein-/abrückenden Militäristen. Aus diesem Grund soll die Hst. Kaserne Ost auch durch die Linie 530 bedient werden.	Die Massnahme ist sinnvoll um Überlastungen bzw. teure Zusatzkurse auf den VBG-Linien 732 und 734 zu vermeiden. Die Fahrzeuge der Linie 530 verkehren als Gelenkbusse und weisen eine hohe Fahrgastkapazität auf. <i>Hinweis: Wird an der RVK Glattal behandelt.</i>	nicht behandeln, da andere RVK	nicht behandeln, da andere RVK	
Stadel und Umgebung / Wehntal / Niederhasli							
4.10	Niederhasli	535	Linie 535 via Bahnhof Niederhasli führen Die Linie 535 wurde vor wenigen Jahren vom Bahnhof Niederhasli gelöst und führt seither tangential zum Bahnhof Oberglatt. Mit dem Einbezug des Bahnhofs Niederhasli können die bevölkerungsreichsten Gebiete an den Busbetrieb angeschlossen werden. Zudem wären die Fernverbindungen ab dem Hauptbahnhof gewährleistet. Die Sportanlage Erlen, der GC Campus sowie das Einkaufszentrum "Center Dielsdorf" könnten so besser erreicht werden.	Die Linie 535 schafft am Bahnhof Oberglatt einen attraktiven Anschluss auf die S9. Eine gleichzeitige Anbindung (Umwegfahrt) über den Bhf. Niederhasli stiftet insgesamt wenig Mehrnutzen, da am Bahnhof Niederhasli keine Bahnanschlüsse erreicht werden können und die bereits im Fahrzeug vorhandenen Reisenden eine Fahrzeitverlängerung nach Oberglatt in Kauf nehmen müssten. In der aktuellen Fahrplanauflage sieht PostAuto vor, dass die Linie 535 in Dielsdorf neu über die Schwenkelbergstrasse geführt wird. Dadurch besteht keine Möglichkeit mehr, weitere fahrzeitverlängernden Streckenänderungen vorzunehmen. PostAuto ist überzeugt, dass mit der geplante Streckenänderung in Diesldorf am meisten zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden können.	nicht umsetzen	nicht umsetzen, Alternative prüfen	
4.20	Niederhasli	510	Linie 510 via Bahnhof Niederhasli führen Mit der Verbindung über die Hofstetterstrasse wird Niederhasli nur tangential berührt. Der Flughafen wäre ab dem Bahnhof Niederhasli direkt erreichbar. Mit der Verlängerung der Buslinie 510 an den Bahnhof Niederhasli würden Niederglatt und Bülach (S9) mit Dielsdorf/Wehntal (S15) verbunden.	Die lange Linie 510 ist für zusätzliche Schlaufen denkbar ungeeignet. Sie kann aus Fahrzeitgründen nicht via Niederhasli, Bahnhof geführt werden. Der dazu erforderliche Umweg von 4-5 Minuten je Richtung würde tagsüber den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs erfordern und somit hohe Kosten nach sich ziehen. Auch aus Fahrgastsicht kann er nicht gerechtfertigt werden. Den Fahrgästen aus Kaiserstuhl, Weiach, Stadel, Neerach und Niederglatt soll kein weiterer Umweg zugemutet werden. Weil sich konzeptionell ausschliesst, dass sowohl in Niederhasli wie auch in Oberglatt ein guter Bahnanschluss erreicht wird, ist die Idee für PostAuto aus grundsätzlichen Überlegungen nicht zielführend.	nicht umsetzen	nicht umsetzen, Alternative prüfen	
4.30	Niederhasli	525	Linie 525 via Bahnhof Niederhasli führen Mit der Buslinie 525 besteht die Möglichkeit, Niederhasli und auch die südliche Seite von Niederglatt an das regionale Zentrum Bülach anzuschliessen.	Die Linie 525 ist eine beliebte und bewährte Spangenlinie mit schlanken S9-Anschlüssen sowohl in Bülach wie auch in Oberglatt. Sie kann nicht via Niederhasli, Bahnhof geführt werden. Weder würde die Fahrzeit ausreichen, noch könnten mit diesem Umweg weiterhin an beiden Linienendpunkten die konzeptionell nötigen S9-Anschlüsse erreicht werden.	nicht umsetzen	nicht umsetzen, Alternative prüfen	



Nr.	Begehrensteller	Betroffene Linie	Begehren	Beurteilung MVU	Empf. MVU an Fako - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Antrag Fako an RVK - umsetzen - teilweise umsetzen - nicht umsetzen - zurückstellen - Prüfung im nächsten FPV - nicht behandeln, da andere RVK	Abstimmung RVK - mit Empfehlung MVU einverstanden - mit Empfehlung MVU nicht einverstanden - Enthaltung
4.40	Niederhasli	-	Einführung einer neuen Linie Oberglatt - Niederglatt - Niederhasli - Regensdorf - Rümlang	Die Querverbindung Niederhasli - Regensdorf als Kernelement des Begehrens wurde bereits in der Vergangenheit mit ausführlicher Begründung abgelehnt. Grundsätzlich versteht PostAuto den Wunsch nach einer solchen direkten Querverbindung, welche gleichzeitig Oberhasli besser mit Niederhasli verknüpfen würde. Das Nachfragepotenzial wird vom ZVV und von PostAuto indessen nur als mässig eingeschätzt. Zudem bestehen bereits Reismöglichkeiten mit Umstieg in Dielsdorf oder Zürich Oerlikon. PostAuto empfiehlt, die Mittel vorerst besser in die Stärkung bereits vorhandener erfolgreicher ÖV-Achsen zu investieren.	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
4.50	Niederhasli	-	Neuer Ortsbus zur Verbindung der Ortsteile Niederhasli, Oberhasli, Mettmenhasli und Nassenwil Neuer Ortsbus. Im Masterplan ONN, Oberglatt-Niederhasli-Niederglatt, des Amts für Raumentwicklung und des Amts für Verkehr des Kantons Zürich ist vermerkt, dass einzelne Ortsteile sowie die Entwicklungsgebiete ungenügend mit dem ÖV erschlossen sind. Als Zielsetzung ist der Ausbau des ÖV-Angebots, abgestimmt auf die Siedlungsentwicklung angegeben. Dazu soll die Einführung einer neuen Buslinie zwischen dem Bahnhof Niederhasli und dem Bahnhof Niederglatt geprüft werden. Als längerfristige Option wird die Verbesserung des kommunalen und regionalen Busangebots empfohlen.	Es ist unbestritten, dass die Region wächst und eine bessere Erschliessung der Aussenwachen der Gemeinde Niederhasli im Grundsatz wünschbar wäre. Insofern ist PostAuto offen, sich mit der längerfristigen Busstrategie im Raum Oberglatt, Niederglatt, Niederhasli zu befassen und Vor- und Nachteile eines künftigen Konzepts zu prüfen. Dies kann aber nicht kurzfristig im Rahmen des laufenden Fahrplanverfahrens geschehen. Auch für die Zukunft gilt, dass der öffentliche Verkehr vor allem da ausgebaut werden soll, wo eine hohe Nachfrage und eine vergleichsweise gute Wirtschaftlichkeit zu erwarten sind.	nicht umsetzen	nicht umsetzen	
4.61	Niederhasli	797	Verlängerung der Betriebszeiten Mo-Sa bis 24 Uhr	Antwort VBG: Das Begehren ist zurzeit abzulehnen. Eine Verlängerung der Betriebszeiten der Linie 797 ist aktuell kein Thema. Das Nachfragepotenzial am späteren Abend ist gering. Zudem stehen für einen Angebotsausbau keine finanziellen Mittel zur Verfügung. In der VBG-Mittelfristplanung (5-10 Jahre) ist eine Erweiterung der Betriebszeiten vorgesehen. <i>Hinweis: Wird auch von der VBG an der RVK Glattal behandelt.</i>	zurückstellen	zurückstellen	
4.62	Niederhasli	797	Verlängerung der Linie 797 Die Linie 797 soll von Oberhasli via Mettmenhasli an den Bahnhof Niederhasli verlängert werden. Das Linienkonzept ist zu prüfen.	Antwort VBG: Das Begehren ist zurzeit abzulehnen. Eine Verlängerung der Linie 797 an den Bahnhof Niederhasli ist nur mit dem Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs möglich. Dies verursacht zusätzliche Betriebskosten von ca. 0.5 Mio. CHF/Jahr. Diese finanziellen Mittel stehen aktuell nicht zur Verfügung. Die VBG wird den Wunsch in die Mittelfristplanung aufnehmen und in Absprache mit PostAuto entsprechende Angebotskonzepte erarbeiten. <i>Hinweis: Wird auch von der VBG an der RVK Glattal behandelt.</i>	zurückstellen	zurückstellen	

Von folgenden Gemeinden ist keine Rückmeldung bzw. sind keine Begehren eingegangen:
Bachenbülach, Bachs, Dielsdorf, Embrach, Hochfelden, Höri, Lufingen, Neerach, Niederweningen, Oberweningen, Schleinikon, Schöfflisdorf, Stadel, Steinmaur, Weiach, Wil und Winkel

Weitere Anmerkungen:

Embrach unterstützt das neue gesamtheitliche Buskonzept im Embrachertal und erachtet die Aufhebung der Linie 523 zugunsten des Ausbaus der anderen Linien im Embrachertal als nachvollziehbar.
Die Firma Biotronic wünscht für ihre Frühdienstmitarbeitenden einen zusätzlichen Frühkurs auf der Linie 531, was im Rahmen des nächsten Fahrplanverfahrens geprüft wird.